



Bottrop, den 14.01.2022

Anfrage zum Duldungsstatus in Bottrop

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Tischler,

Der Fall der Abschiebung der Familie Sylejmani im Dezember 2021, der auch durch die Presse ging hat gezeigt, dass nicht die direkte konsequente Umsetzung des Asylrechts menschenverachtend wäre, sondern es willkürliche Behördenentscheidungen sind, die integrationswillige Familien, die sogar ihren eigenen Lebensunterhalt bestreiten können in einer Nacht- und Nebelaktion wie Schwerverbrecher behandelt und außer Landes bringt.

Daher bitte ich um Beantwortung folgender Anfrage:

- 1) Wie viele Menschen mit Duldungsstatus leben insgesamt zur Zeit in Bottrop und aus welchen Ländern stammen sie? (Bitte aufgeschlüsselt auf Herkunft und Zahl)
- 2) Was sind die Gründe für den jeweils erteilten Duldungsstatus? (Bitte aufgeschlüsselt in Grund und Zahl)
- 3) Wie viele dieser Menschen mit Duldungsstatus erhalten keine öffentlichen Gelder, da sie sich ihren Lebensunterhalt selbst verdienen und sind dennoch ähnlich wie Familie Sylejmani täglich von einer Abschiebung bedroht?
- 4) Im Gegensatz zu diesen positiven Beispielen, wie viele der Menschen mit Duldungsstatus sind während ihres Aufenthaltes strafrechtlich in Erscheinung getreten (mit Benennung der Straftat)
- 5) Welche Kosten entstanden der Stadt Bottrop in den vergangenen 5 Jahren insgesamt durch Menschen mit Duldungsstatus? (Bitte aufgeschlüsselt nach Jahr)

Vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen
Patrick Engels
Fraktionsvorsitzender der AfD Bottrop